

STARTPROJEKT – ENTWICKLUNG INNOVATIVER LERNUMGEBUNGEN (E.i.L.)

NEWSLETTER

2. Oktober 2015

Inhalt

Willkommen	1
Studierende unterstützen das Startprojekt	2
Arbeit mit dem Logbuch – Referent/innensuche	2
Fortbildungsangebote zum Thema Lehrergesundheit	2
Zum Stand der Ist-Standanalysen	2
Bilanzierungsgespräche – Unser Fazit.....	2
Vernetzung über die Landesgrenzen	3

Willkommen

Das Startprojekt „Entwicklung innovativer Lernumgebungen“ geht weiter voran. Sie als Vertreter/innen der teilnehmenden Startprojektschulen haben sich auf den nicht immer einfachen Weg gemacht, ihre Schüler/innen mit innovativen Konzepten bestmöglich zu unterstützen und dabei auch den Bedürfnissen des pädagogischen Personals sowie den Ansprüchen der Eltern gerecht zu werden. Dies ist eine große Herausforderung, der wir uns als Projektbetreuer auch mit stellen möchten! Ein wichtiges Anliegen dieses Newsletters ist es daher, für Anregung und Transparenz im Startprojekt zu sorgen. So soll ein Einblick gegeben werden, woran die Startprojektschulen aktuell arbeiten,

- welche Unterstützung bereits genutzt wurden,
- welche Unterstützung noch gewünscht wird,
- welche Fortbildungsangebote geplant sind und
- wie sich Schulen austauschen und vernetzen können.

Damit fungiert dieser Newsletter nicht nur als INFORMATIONSMEDIUM, sondern auch als KOMMUNIKATIONSMEDIUM. Wir laden Sie ein, jegliche „Gesuche“ an uns zu richten, damit wir diese für den nächsten Newsletter aufnehmen können.



Studierende unterstützen das Startprojekt

Die Masterstudentin des Studiengangs Erziehungswissenschaftlich-Empirische Bildungsforschung Eva-Maria Meyer wird sich in Ihrer Abschlussarbeit mit der Entwicklung von Schulqualität unter Berücksichtigung der Einflussfaktoren Schulangst und Lernfreude beschäftigen.

Cornelia Savelsberg will sich mit Ihrer Zulassungsarbeit dem Themenfeld der Inklusion widmen. Hierbei ist Sie sehr interessiert daran, nach den Sommerferien mit Schulen zusammenzuarbeiten und diese von Ihren Erkenntnissen profitieren zu lassen. Interessierte Schulen können sich gerne bei uns melden!

Nikoletta Lippert (Bachelorstudentin an der FAU) verfasst Ihre Abschlussarbeit zu dem Thema:

„Analyse und Förderung von Lernmotivation im schulischen Unterricht“

Die Erkenntnisse aus Ihrer Arbeit wird Sie unter der Fragestellung: Wie kann ich meine Schüler und Schülerinnen im Unterricht motivieren? anschließend in ein Konzept überführen und interessierten Schulen vorstellen. Anfragen werden dazu gerne entgegengenommen. Eine genaue Information wird zu gegebener Zeit erfolgen.

Arbeit mit dem Logbuch – Referent/innensuche

Die Staatliche Regelschule "Ludwig Bechstein" in Arnstadt hat Logbücher als Planungs- und Dokumentationsinstrument in den Klassenstufen 5 bis 7 eingeführt und ein Methodenblatt zur Arbeitsmethode Logbuch erarbeitet. Nun wurden erste Anpassungen vorgenommen. Das Konzept wird ab dem Schuljahr 2015/16 auf die 8. Klassenstufe erweitert. Ein Blick von außen soll Aufschluss geben, ob sich das schulspezifische Vorgehen als wirksam in Bezug auf ein bewusstes Planen und Reflektieren des individuellen Lernprozesses erweist, welche Änderungen vorzunehmen sind und wo evtl. „blinde Flecken“ liegen. Der ursprünglich vorgesehene Referent zog sein Angebot leider kurzfristig

zurück. Umso mehr freuen wir uns, dass jetzt eine Unterstützung durch Herrn Prof. Dr. Gerd Bräuer (PH Freiburg) zur Unterstützung der Staatliche Regelschule "Ludwig Bechstein" zustande kommen kann.

Fortbildungsangebote zum Thema Lehrgesundheit

Schulen, die Fortbildungsbedarfe zu diesem Themenbereich kommuniziert haben, wurden von Fridolin Wenke angeschrieben. Termine werden gerne vereinbart.

Zum Stand der Ist-Standanalysen

Die Ist-Stand-Analysen wurden zusammen mit einer aktualisierten Fortbildungsliste und einer Hinweissammlung mit spezifischen Internetquellen und -angeboten an alle Startprojektschulen verschickt. Bei nachträglich aufgenommenen Startprojektschulen, wie z.B. der Grundschule Leutenberg, fand die Erhebung Ende April 2015 statt. Auch an der Pfortener Grundschule in Gera wurde eine nachträgliche Befragung organisiert. Für die Gemeinschaftsschule Weimar wird derzeit die Erhebung geplant. Sobald die Daten analysiert sind, werden auch diese Schulen die Ergebnisse ihrer Ist-Stand-Analysen erhalten.

Bilanzierungsgespräche – Unser Fazit

Die drei Bilanzierungsgespräche mit dem TMBJS und der wissenschaftlichen Begleitung liegen nun schon wieder geraume Zeit zurück, aber sie haben ihren Zweck erfüllt – einen direkten Einblick in die Befindlichkeiten und Sachlagen der einzelnen Startprojektschulen zu erhalten. Resümierend konnten festgestellt werden:

- Die Problemlagen, Entwicklungsbedarfe und -bemühungen sind sehr differenziert und erfordern individuelle Lösungen.
- Die Ist-Stand-Analysen wurden überwiegend positiv aufgefasst, wobei die Erhebungsinstrumente nicht überall Zustimmung fanden.
- Kritische Anmerkungen insbesondere zu organisatorischen Mängeln bei den

Türöffnergesprächen und der Datenerhebung für die Ist-Stand-Analyse wurden aufgenommen.

- Die Zusammenarbeit mit Frau König-Wendel wurde besonders positiv erwähnt.

Insbesondere kann erfreulicherweise resümiert werden, dass bis auf einzelne Ausnahmen alle Startprojektschulen dem Projekt treu bleiben wollen.

Vernetzung über die Landesgrenzen

Einzelne Startprojektschulen sind an einem länderübergreifenden Austausch interessiert. Wir arbeiten daran, diesen Austausch zu ermöglichen. Hierfür wurde am 11. Juni 2015 in Innsbruck mit der Gründung eines Netzwerkes zwischen Deutschland, Österreich und der Schweiz ein wichtiger Grundstein gelegt.

Sprechen Sie uns an

Thüringer Ministerium für Bildung, Jugend und Sport

Referat 3 2: Eigenverantwortliche Schule,
Bildungsplanung und Schulentwicklung

Dr. Kerstin Baumgart
Fon +49 361 3794-520
kerstin.baumgart@tmbjs.thueringen.de

Jeanette König-Wendel
Fon +49 361 3794 -514
jeanette.koenig-wendel@tmbjs.thueringen.de

Universität Erlangen-Nürnberg

Institut für Erziehungswissenschaft, Lehrstuhl für
Schulpädagogik,

Prof. Dr. Michaela Gläser-Zikuda
Fon +49 911 5302-586 (Sokr.)
michaela.glaeser-zikuda@fau.de

Melanie Bonitz, M.A.
Fon +49 176 84 51 87 21
melanie.bonitz@fau.de